















3  
Wie schön!

4  
Wie schade!

5  
Super!

### Aufgabe 10a und b

#### 1.46 Ende Anfang

Ich bin zu jung.  
Ich bin zu alt.  
Mir ist zu heiß  
oder viel zu kalt.  
Das Hemd ist zu groß.  
Die Schuhe zu klein.  
Ja, ich war schon dort  
und doch nie dabei.  
Ich bin zu wild.  
Ich bin domestiziert,  
alles erlebt,  
nichts ausprobiert.  
Ich komme nicht ans Ziel.  
Ich bin schon längst da.  
Du bist zu weit weg  
oder viel zu nah.  
Am Ende noch ...  
Am Anfang schon ...

## Kapitel 5: Was machen Sie beruflich?

### Aufgabe 1b

- 1.47
- ◆ Guten Tag.
  - ◆ Ach hallo, kommen Sie rein. ... So, setzen Sie sich bitte. Was machen wir denn heute? Wie immer?
  - ◆ Ja, bitte, wie immer.
  - ◆ Also, waschen, schneiden und föhnen. Möchten Sie auch eine Tönung?
  - ◆ Nein, danke, heute nicht.
  - ◆ Gut, dann nehmen Sie doch bitte zuerst hier Platz zum Haarewaschen. Ist es so angenehm?
  - ◆ Ja, so ist es gut.
  - ◆ Ach, das ist ein Wetter heute, hoffentlich wird es bald wieder etwas besser.

### Aufgabe 3a und b

- 1.48
- ◆ So ein Stress, wir sind viel zu spät dran. Wir dürfen den Zug nach Wiesbaden nicht verpassen, die Firma Trotzberg ist ein sehr wichtiger Kunde. Warum hast du denn die Fahrkarten nicht online gekauft?
  - ◆ Ja, ich weiß, ich hab' es vergessen. Ich hab' gestern nur an der Präsentation gearbeitet und

einfach nicht mehr an die Fahrkarten gedacht. Das kann doch mal passieren.

- ◆ Ja, aber jetzt haben wir so einen Stress. Ah, da ist das Reisezentrum. Komm, schnell, da hinten stehen nur zwei Leute.
- ◆ Okay. Ach, ich muss meiner Freundin noch schnell eine SMS schreiben. Wir wollten uns heute Abend treffen. Aber wir sind ja bis morgen in Wiesbaden. Hmh, hoffentlich ist sie nicht sauer. Wo ist denn mein Handy?

### Aufgabe 3d

- 1.49
- ◆ Guten Morgen.
  - ◆ Guten Morgen, zwei Fahrkarten nach Wiesbaden, bitte.
  - ◆ Gerne. Wann möchten Sie fahren?
  - ◆ Jetzt, um halb 10. Da fährt doch ein Zug, oder?
  - ◆ Ja, Moment bitte. Einfach oder hin und zurück?
  - ◆ Hin und zurück, bitte.
  - ◆ Der nächste Zug fährt um 9.37 Uhr auf Gleis 5.
  - ◆ Fährt der Zug direkt oder müssen wir umsteigen?
  - ◆ Sie müssen in Mannheim umsteigen und kommen dann um 11.33 Uhr in Wiesbaden an. Und wann möchten Sie zurückfahren?
  - ◇ Morgen, am besten auch so um 9.00.
  - ◆ 9.02 Uhr. Ankunft in Stuttgart 11.08 Uhr. Umsteigen in Frankfurt.
  - ◆ Ah, okay. Danke.
  - ◆ Möchten Sie einen Platz reservieren?
  - ◆ Ja, gerne.
  - ◆ Möchten Sie erster oder zweiter Klasse fahren?
  - ◆ Zweiter Klasse.
  - ◆ Wo möchten Sie sitzen? Abteil oder Großraumwagen, Gang oder Fenster?
  - ◆ Abteil.
  - ◇ Nee, lieber Großraumwagen.
  - ◆ Also gut, Großraumwagen. Am liebsten am Fenster.
  - ◆ Gut. Haben Sie eine Bahncard?
  - ◆ Leider nicht.
  - ◇ Ich auch nicht.
  - ◆ Das macht dann 204 Euro für beide. Hier sind Ihre Tickets.
  - ◆ So, hier, bitte schön.
  - ◆ Vielen Dank und gute Reise.
  - ◆ Danke. Wiedersehen.
  - ◇ Auf Wiedersehen und danke.

### Aufgabe 5b

- 1.50
- ◆ So, endlich Feierabend.
  - ◆ Aber das ist doch echt gut gelaufen.
  - ◆ Stimmt. Was machen wir denn jetzt? Komm, Andreas, wir sehen mal nach, was es hier so gibt.



Ah, super, wir können ins Theater gehen. Ich liebe Dürrenmatt.

- ◆ Theater? Heute Abend? Nee, David, also wirklich nicht. Ich will nicht schon wieder sitzen. Wir können lieber ein bisschen Sport machen. Hier ist ein Fitness-Studio, sieht doch nicht schlecht aus, oder?
- ◆ Oh nee, ich bin wirklich zu müde für Sport. Dann lieber noch ein bisschen die Stadt besichtigen. Ich weiß eigentlich gar nix über Wiesbaden. Wir können doch in der Altstadt spazieren gehen.
- ◆ Nö, also wirklich. Keine Lust, viel zu langweilig. Ah hier, schau mal, ein Konzert. Vielleicht gibt es noch Tickets. Cool.
- ◆ Ich weiß nicht, die Musik gefällt mir nicht so gut. Wollen wir nicht einfach nur essen gehen? Was meinst du?
- ◆ Stimmt, auch keine schlechte Idee. Hier, das Restaurant ist gleich in der Nähe. Wir können ja erst mal kucken und dann ...

### Aufgabe 10a

1.51 einem – ihren – dem – einen – unseren – im – deinem

### Aufgabe 10b

1.52 **1**  
In ihrem Haus macht Frau Bohnsack aus alten Möbeln neues Design mit vielen Farben.

**2**  
Mit seinem neuen Lkw fährt Markus Studer über die Straßen.

**3**  
Seinen schönen Lkw möchte er nicht mehr gegen den alten Arztkittel tauschen.

1.53 **Gut gesagt: Am Telefon**  
David Schmidt?

### Aufgabe 12a

- 1.54 **Gespräch 1**
- ◆ Firma IT Perfekt, mein Name ist Christina Mönch. Was kann ich für Sie tun?
  - ◆ Äh ja, hallo, kann ich Herrn Weis sprechen?
  - ◆ Wie ist denn Ihr Name, bitte?
  - ◆ Lindner, Lars Lindner.
  - ◆ Einen Moment, bitte. Ich verbinde. ... Tut mir leid, Herr Lindner. Herr Weis ist heute krank. Kann ich Ihnen vielleicht weiterhelfen?
  - ◆ Puh, ja, also, wir haben hier ein Computerproblem im Laden. Du Manni, sag mal, was ist noch mal los mit den Computern?
  - ◇ Das Rechnungsprogramm läuft nicht auf den neuen Computern.

- ◆ Ja, also, das Rechnungsprogramm läuft nicht auf den neuen Computern. Herr Weis hat gesagt, er kommt vorbei, wenn es Probleme gibt. Aber jetzt ist er ja nicht da!
- ◆ Gut, dann gebe ich Ihnen jetzt mal die Telefonnummer von einem Kollegen, der auch im Außendienst ist. Haben Sie etwas zu schreiben?
- ◆ Äh, Moment, gleich. So, jetzt.
- ◆ Also, die Nummer von Herrn Petri ist 0162–901 301 492. Er kann sicher auch ...
- ◆ Ja, ja, ja, ja habe ich notiert. Also, tschüs.
- ◆ Auf Wiederhören.

### 1.55 Gespräch 2

- ◆ Firma IT Perfekt, mein Name ist Christina Mönch. Was kann ich für Sie tun?
- ◇ Ja, guten Tag. Mein Name ist Sascha Klein. Kann ich bitte mit Herrn Weis sprechen?
- ◆ Einen Moment, ich verbinde. ... Tut mir leid, Herr Weis ist heute krank. Kann ich Ihnen vielleicht weiterhelfen?
- ◇ Ja, wir haben hier bei uns im Laden ein Problem mit der neuen Computeranlage und den Rechnungsprogrammen. Herr Weis hat gesagt, er kann vorbeikommen, wenn es Probleme gibt.
- ◆ Gut, dann gebe ich Ihnen jetzt mal die Telefonnummer von einem Kollegen, der auch im Außendienst ist. Haben Sie etwas zu schreiben?
- ◇ Ja.
- ◆ Also, die Nummer von Herrn Petri ist 0162–901 301 492. Er kann sicher auch noch heute bei Ihnen vorbeikommen und das Problem dann hoffentlich lösen.
- ◇ Ich wiederhole: 0162–901 301 492.
- ◆ Ja, genau.
- ◇ Super, vielen Dank.
- ◆ Gerne.
- ◇ Auf Wiederhören.
- ◆ Auf Wiederhören.

## Kapitel 6: Ganz schön mobil

### Aufgabe 1c

1.56 **1**  
Nächster Halt: Am Gasteig.

- 1.57 **2**
- ◆ Es ist 18 Uhr 47, hier ist der Verkehrsfunk. Immer noch starker Abendverkehr in München. Nach einem Unfall am Isartor Stau in alle Richtungen. A99 Autobahnring zwischen Ismaning und Autobahnkreuz Nord nach einem Unfall Stau in beiden Richtungen.
  - ◆ So ein Mist! Wo fahr' ich denn jetzt am besten?

1.58 **3**  
Bitte zurückbleiben. Nächster Halt: Max-Weber-Platz.  
Umsteigen zu den Trambahn-Linien 15, 16 und 25.

1.59 **4**  
◇ Wie immer! Leon ist doch nie pünktlich. Ich muss ihn anrufen.  
◇ Die Nummer ist vorübergehend nicht erreichbar.  
The number you have dialed is temporarily not available ...

1.60 **5**  
◆ Rechte Fahrspur wählen, in 200 Metern rechts abbiegen. In 50 Metern rechts abbiegen.  
◆ Wird die blöde Ampel denn nie grün!? Ist das nervig!

1.61 **6**  
◇ Mensch! Ich hab's ja gewusst! Leon, wo steckst du denn, es geht gleich los!  
◇ Ich bin gleich da.  
◇ Ich warte schon ...

### Aufgabe 2

1.62 ◆ Da bist du ja endlich! War so viel Verkehr?  
◆ Ja, total. Und am Isartor war plötzlich ein Stau.  
◆ Was hast du gemacht?  
◆ Das Navi hat mir einen anderen Weg gesucht.  
◆ Ach so. Und, war er schneller, der andere Weg?  
◆ Ja, schon. Aber dann hab' ich keinen Parkplatz gefunden.  
◆ Wo stehst du denn?  
◆ Im Parkhaus. Und bei dir? Hat alles geklappt?  
◆ Ja, keine Verspätung bei der U-Bahn. Und die Straßenbahn ist auch gleich gekommen. Nur du nicht.  
◆ Komm. Jetzt ist es aber Zeit!

1.63 **Gut gesagt: Sie sind ungeduldig.**  
◆ Jetzt steht der Zug schon eine halbe Stunde!  
◆ Mensch, wann geht es weiter?  
◇ Wird die blöde Ampel denn nie grün!? Ist das nervig! Das dauert ja ewig!

### Aufgabe 9a

1.64 **1**  
Navigationsgerät  
**2**  
Kinderspielplatz  
**3**  
Zeitungsartikel  
**4**  
Verkehrsmittel  
**5**  
Wohnungsschlüssel

**6**  
Stadtbesichtigung

**7**  
Sehenswürdigkeit

**8**  
Wegbeschreibung

### Aufgabe 13d und e

1.65 ◆ Wir haben heute den Schriftsteller Christoph Brumme am Telefon. Er ist schon mehrmals mit dem Fahrrad von Berlin in die russische Stadt Saratov an der Wolga gefahren. Guten Abend, Herr Brumme.  
◆ Guten Abend.  
◆ Wie sind Sie denn auf die Idee zu dieser Fahrradtour gekommen?  
◆ Ich wollte eigentlich zu Fuß von Berlin an die Wolga laufen. Aber ein deutscher Journalist, Wolfgang Büscher, war schon zu Fuß nach Moskau gegangen und hatte über diese Wanderung einen Bericht geschrieben. Also wollte ich etwas anderes machen. Ein Freund von mir – er ist 14 Jahre älter als ich – fährt schon lange jeden Sommer mit dem Fahrrad an das Nordkap in Norwegen. So bin ich auf die Idee gekommen, mit dem Rad zu fahren.  
◆ Und wie oft haben Sie die Fahrt schon gemacht? Und warum machen Sie das immer wieder?  
◆ Ich bin diese Tour schon fünfmal gefahren, insgesamt 35.000 Kilometer. Es ist das beste Mittel gegen Depressionen. Wenn man langsam fährt, sieht man mehr. Und ich entdecke, dass ich nichts Nützliches machen muss und trotzdem mit mir zufrieden bin. Ich fühle mich frei wie ein Vogel, habe keine Termine, es gibt kein Fernsehen oder Internet. Ich genieße die Bewegung, und noch dazu ist es gesund!  
◆ Was mich auch interessiert, ist: Was nehmen Sie alles mit? Wie sieht Ihr Fahrrad bei der Abfahrt aus?  
◆ Ich nehme nur das Nötigste mit und spare mit jedem Gramm. Zwei Garnituren Fahrradkleidung, Werkzeug und Ersatzteile, Fotoapparat, Diktaphon, Pass, Kreditkarte, ein paar Bücher – neuerdings ein E-Book, weil es nicht so schwer ist wie Bücher. Wichtig ist außerdem, dass das Fahrrad einfach und robust ist und nicht zu teuer aussieht.  
◆ Wie viele Kilometer fahren Sie denn durchschnittlich pro Tag?  
◆ Etwa 140 Kilometer am Tag, durchschnittlich 17 Kilometer in der Stunde, das ist eigentlich ein gemütliches Tempo. Manchmal fahre ich auch 24 Stunden. Mein Rekord in dieser Disziplin sind 340 km. Die Strecke Saratov–Berlin, das sind ca. 2800 km, habe ich schon in 16 Tagen geschafft.

- ◆ Das klingt ja wirklich beeindruckend.
- ◆ Ja, aber diese sportlichen Leistungen sind nicht das Wichtigste. Sie sind wie ein Geschenk und machen mir Freude. Nachts allein durch die russische Steppe zu fahren – das ist fantastisch.
- ◆ Und trotzdem müssen Sie auch mal schlafen. Wo übernachten Sie normalerweise?
- ◆ Im Zelt, im Wald. Viele Menschen glauben, dort gibt es Räuber. Aber die Räuber sitzen woanders. Welcher Dieb ist so dumm und sucht in einem russischen Wald nach Geld?
- ◆ Zum Schluss noch eine wichtige Frage: Was finden Sie eigentlich auf der Tour am schönsten?
- ◆ Die Gewitter in der Steppe, besonders aber der Kontakt mit den Menschen. So oft freuen sich Menschen, wenn sie mich sehen. Sie laden mich manchmal ein oder schenken mir etwas. „Europa hat uns entdeckt!“, hat zum Beispiel ein Fischer in einem Dorf gerufen. Mein Beispiel zeigt vielleicht, dass etwas Fantastisches sehr leicht möglich ist. Und ich selbst habe etwas Wichtiges gelernt: Es ist viel schöner, wenn man anderen Glück schenken kann, als wenn man es für sich selbst will.
- ◆ Herr Brumme, vielen Dank für dieses Interview.
- ◆ Bitte schön.

### 1.69 Szene 4

- ◆ Gibst du mir bitte mal die roten Kugeln?
- ◆ Ja, klar. Hier. Das sieht aber schön aus.
- ◇ Mama, schau mal. Passt das hier?
- ◆ Das sieht schön aus. Mal anders.
- ◆ Wunderschön. Aber nimm vielleicht noch zwei blaue Kugeln.
- ◇ Hallo, Frau Voigt! Frohe Weihnachten!
- ◆ Ihnen auch frohe Weihnachten! Feiern Sie dieses Jahr gar nicht mit Ihren Kindern?
- ◇ Doch, doch. Ich fahre gleich zu meiner Tochter, da feiern wir alle zusammen, meine drei Kinder und die sieben Enkel.
- ◆ Na, das wird ja wohl kein ruhiger Abend! Dann wünsche ich Ihnen ein schönes Fest und viel Freude ...

## Plattform 2: Feste in D-A-CH

### Aufgabe 3a

#### 1.66 Szene 1

- ◆ So, jetzt kannst du in den Garten.
- ◆ Endlich!
- ◆ Hoffentlich war der Osterhase schon da!
- ◆ Ich hab eins! Und noch eins!
- ◇ Frohe Ostern, Frau Kirsch. Frohe Ostern, Anna.
- ◆ Ihnen auch, Frau Forster. War der Osterhase ...?

#### 1.67 Szene 2

- ◆ He, wer bist du denn? Prinzessin Lillifee?
- ◆ Klar. Und du? Ein Cowboy ohne Hut?
- ◆ Tja, den hatte ich vor einer Stunde noch.
- ◇ Helau!
- ◇ Kamelle! Kamelle!
- ◆ Was sind denn Kamellen?
- ◆ Na, Bonbons natürlich!

#### 1.68 Szene 3

- ◆ Warte, noch nicht! Es ist noch nicht zwölf.
- ◆ Aber gleich: 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1. Frohes neues Jahr!
- ◆ Frohes neues Jahr!  
Hallo? Ah, hallo Mama! Ja, danke, dir auch ein tolles neues Jahr! Wir sind gerade draußen am Marktplatz und das Feuerwerk ist soooo schön ...